

Newsletter Ausgabe 2 Februar 2021



2021 – ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr hat angefangen

Insgesamt 14 Förderprojekte mit bereits über 20 Stipendiaten und mehreren institutionellen Projekten halten uns gut in Schwung:

Formación Profesional en Oficios/Cristo vive/Cochabamba, Bolivien

Es ist ein sehr hartes Stück Arbeit, die Karoline Mayer und ihre Helfer in Bolivien zu stemmen haben, um trotz Pandemie den Betrieb dieser für die Bevölkerung in der armen Region Boliviens so wichtigen und Hoffnung stiftenden Einrichtung weiterhin erfolgreich zu gestalten. Der Artikel des Leiters der Einrichtung, der unter diesem Link zu finden ist, veranschaulicht dies deutlich.



<https://cristovive.de/technisch-technologische-ausbildung-in-bolivien-chancen-und-herausforderungen/>

Umso dringender war es uns, unseren für dieses Jahr geplanten Beitrag Karoline Anfang Januar zukommen zu lassen.

Das laufende Akademische Jahr 2020/2021 zur Ausbildung zu Sprachtherapeutinnen ist finanziert



Sowohl mit der Hadassah Hochschule in Jerusalem, an der Dunia studiert als auch mit der AN-Nadjah Universität in Nablus konnten wir die notwendigen Absprachen zur Unterstützung der beiden jungen Palästinenserinnen treffen. Für das im August 2021 endende akademische Jahr sind die erforderlichen Beträge zur Verfügung gestellt.



Kurz vor dem Abflug zum Studium nach Aachen

Die Koffer von Mayar und Mariam sind gepackt. Eigentlich wollten sie am 05. Februar schon am Kölner Flughafen gelandet sein. Aber leider wurde der Flughafen in Tel Aviv wenige Tage vor dem Abflug wegen der hohen Infektionszahlen in Israel gesperrt. Nun sollen wir sie hier am 01. März 2021 am Flughafen in Empfang nehmen können. Mit der Unterstützung von guten Freunden in Aachen haben wir eine Wohnung für die zwei anmieten können und die Grundausstattung für Möbel und Geschirr etc. findet sich im Kreis guter Freunde auch sehr schnell. Derweil schreiben sie - noch online - einen Teil ihrer Semesterabschlussklausuren.



Endlich ohne große Geldsorgen sich in das geliebte Instrument vertiefen!



Avishag haben wir es nun ermöglichen können, in Tsfat/Safod an der Macamat Academy of Eastern Music wieder voll in ihre große Leidenschaft, das Musikstudium auf der Viola, einzusteigen und sie von großen Geldsorgen zu befreien.

Dasselbe gilt für **Elisabeth** und ihr Klavierstudium bei Oxana Yablonskaja an der Jerusalemer Musik Akademie.



Woche für Woche - dem Ziel in Deutsch & Englisch eine „2“ näherkommen!



Mittwochnachmittag Deutsch, Freitagnachmittag Englisch, - das Programm ist ehrgeizig und fordernd. Aber mit der von uns bezahlten Schülerhilfe wird Majed aus Syrien seinen Traum, einmal im Tower zu sitzen und den Flugverkehr als Lotse zu dirigieren, vielleicht erfüllen können.

Afnan – ihre Mission ist, als Kunsttherapeutin helfen zu können

Afnan (22 Jahre) lebt mit ihrer Mutter und ihren drei Geschwistern in kargen Verhältnissen auf dem Gelände des griechisch-orthodoxen Elias Kloster vor den Toren von Bethlehem. Sie arbeitet mehrmals täglich an der Kasse eines nahegelegenen Supermarktes. Aber eigentlich studiert sie Soziologie, Anthropologie und Erziehungswissenschaften an der Hebräischen Universität von Jerusalem. Hätte sie genügend Zeit, könnte sie vielleicht schon im nächsten Jahr ihr Bachelor Examen machen. Doch bisher muss sie eben mit ihrem Nebenjob zu viel Zeit aufwenden, damit ihre Familie genug zum Leben hat. Ihr großes Ziel ist, einmal als Kunsttherapeutin anderen Menschen helfen zu können. Damit das gelingen kann, werden wir ihr mit einem Stipendium helfen.



Out for Change - Eine ebenso harte wie schwere Entscheidung eröffnet neue Perspektiven!



Itzik (26 Jahre) wuchs in einer kinderreichen ultra-orthodoxen jüdischen Familie auf, als zwölftes von 14 Kindern. Sein Weg war eigentlich vorbestimmt. Eifriges Lernen der Tora sollte ihn zu einem bedeutenden Rabbiner seiner Generation werden lassen. Im Alter von 14 brachte ihn seine Zweifel zum ersten Mal zu einer „Out for Change“ - Entscheidung. Er wollte kein „Haredi“ mehr sein und ließ sich die Seitenhaare (Payot) abschneiden. Aber er kehrte noch zweimal wieder in die Haredi-Gemeinschaft wieder zurück. Erst als er sich mit 20 freiwillig zum Militärdienst meldete begann sein Weg in

eine neue Welt endgültig. Nach einem schweren Kampf in eine völlig neue und fremde Umgebung studiert er heute Psychologie am Herzliya Interdisciplinary Center in Tel Aviv mit dem Ziel, das in diesem Studium Erlernte zugunsten seiner Mitmenschen, insbesondere auch anderen Yotzim einsetzen zu können.

Ähnlich erging es **Rephael**. Auch für ihn war die Entscheidung, seine Zurückstellungsurkunde vom sonst obligatorischen israelischen Militärdienst, die ihm ob seiner Zugehörigkeit zu einer Haredi, als eine Art Privileg zuteilwurde, zu zerreißen, das Schlüsselerlebnis für den Aufbruch in eine neue Welt. Er ist inzwischen Rechtsreferendar und möchte sein Master Studium in Recht, Technologie und Business Innovation am Herzliya Interdisciplinary Center in Tel Aviv absolvieren.



Wir unterstützen beide auf ihrem Weg mit Stipendien über die Organisation „Out for Change“.

Über Yemin Orde eine Zukunft finden in einem neuen Land!

Victoria wurde 1998 in Russland geboren. 2013 kam sie alleine nach Israel zu Yemin Orde, in der Hoffnung, dort eine Chance auf ein besseres Leben zu haben. Ihre Eltern leben noch in Russland und können ihre Tochter aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation nicht regelmäßig sehen. Nach dem Schulabschluss leistete sie ihren obligatorischen Militärdienst. Victoria ist derzeit im ersten Jahr ihres Bachelor-Studiums der Informatik an der Ariel-Universität in der Westbank/Palästina. Ihr Traum ist es, ihr Studium abzuschließen und in einem High-Tech-Unternehmen eine Anstellung zu finden. Unsere Stipendium soll es ihr ermöglichen, sich mehr Zeit für ihr Studium nehmen zu können und ihr außerdem die Möglichkeit zu geben, sich ehrenamtlich zu engagieren und mehr von ihrem Wissen an andere weiterzugeben.



Eden wurde 1996 in Äthiopien geboren und wanderte als Kind nach Israel ein. Ihre Familie hatte nach der Ankunft mit Integrations- und Geldnot zu kämpfen und konnte ihr deshalb nicht ausreichend beim Studium helfen. Sie kam 2011 zu Yemin Orde und begann Elektrotechnik zu lernen. Nach ihrem Schulabschluss nahm sie 2015 an einem Gap-Year-Leadership-Programm teil, bevor sie zum Militärdienst eingezogen wurde. Eden studiert inzwischen für mit dem Ziel eines Bachelor-Abschlusses Sozialarbeit am Hadassah Academic College in Jerusalem. Sie wohnt in einem Wohnheim und versucht, sich mit Putzdiensten finanziell über Wasser zu halten. Edens Traum ist es, ihren Master in Wirtschaftswissenschaften zu machen. Sie ist ein





T+H HOENE STIFTUNG

aktives Mitglied der Yemin Orde Gemeinschaft und ein Vorbild für die dortige Jugendarbeit.

Aschalaw wurde 1993 in Äthiopien geboren. Er kam 2002 nach Israel, 2008 zu Yemin Orde. Nach seinem Schulabschluss 2012 nahm er an einem Gap-Year-Leadership-Programm teil, bevor er seinen obligatorischen Militärdienst antrat. Er studiert Strafrecht an der Ariel Universität in der Westbank/Palästina. Darüber hinaus engagiert er sich ehrenamtlich als Mentor für Kinder.



Projektübergreifende Idee „Friedensfunke“

Mit dieser Projekt übergreifenden Idee wollen wir uns darum bemühen, die von uns unterstützten jungen Menschen dazu zu motivieren, anhand ihrer eigenen Erfahrungen die Idee des Helfens für Andere weiterzutragen. Als ersten Schritt wollen ein Netzwerk zur Verfügung stellen, in dem sich Geförderte untereinander austauschen und Hilfeleistung in jedweder Form anzubieten.



"Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade lesen lernen." (Astrid Lindgren)

Mit aufgestocktem Stiftungskapital weiter auf dem Wachstumspfad!

Um auf dem angestrebten Wachstumspfad der Stiftung voranzukommen, haben die Stiftungsgründer zu Beginn des Jahres mit einer Zustiftung das Stiftungskapital verdoppelt. Es beträgt jetzt rund € 500.000. Die Projektarbeit wird in der Aufbauphase mit Spenden aus dem Familienvermögen finanziert.

Unser Leitbild:

Unsere Arbeit wird getragen von der Überzeugung, dass Bildung, Bildung und nochmal Bildung der Schlüssel für ein besseres und friedliches Leben zwischen den Menschen und Völkern auf unserer Erde ist.

Deshalb suchen wir auf der ganzen Welt nach jungen Menschen, die auf ihrer Suche nach Bildung Unterstützung bedürfen.

Unmittelbarkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz sind die Qualitätskriterien, an denen wir uns orientieren.



“When I am older, I want to look back at my life and reminisce about how I have changed the world. I am still learning about myself and with the help of God, I will get to where I need to be.” (Valerie Nyasha J., Südafrika, 16 Jahre alt)

Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?

Besuchen Sie unsere Homepage www.fam-hoene.de ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter stiftung@fam-hoene.de oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Verantwortlich:

T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, www.fam-hoene.de, stiftung@fam-hoene.de, Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.